



Amtsleiter Dr. Guido Bocher (rechts) und Kursleiter Alfons Heidegger (Mitte) überreichen einem Kursteilnehmer die Abschlusssurkunde.
Repro: „Dolomiten“

Fünfzehn Jagdaufseher für Südtirol

Abschluß des Jagdaufseherkurses in Hahnebaum/Passeier

Hahnebaum — Südtirols grüne Zunft hat Verstärkung erhalten. Nach dem Besuch eines sechs Monate langen Lehrganges in der Jägerschule Hahnebaum in Passeier haben alle 15 Teilnehmer die Abschlusssurkung mit Erfolg bestanden und sind nunmehr hauptberufliche Aufsichtsjäger. Vor kurzem fand im Rahmen einer schlichten Feier der offizielle Abschluß des Kurses statt. Landesrat Luis Durnwalder hatte zu dieser Feier geladen.

Bereits im Jahre 1984 wurden in der Jägerschule Hahnebaum 15 Jagdaufseher ausgebildet. Jetzt sind es weitere 15 Jäger, die praktisch und theoretisch geschult, jedoch diesmal einer zusätzlichen Prüfung unterzogen wurden und somit ihren Dienst antreten können. Mit der Durchführung des Lehrganges wurde der Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung von der Landesregierung beauftragt.

Die Teilnehmer wurden in 15 Fachgebieten von zehn Lehrkräften in folgenden Stunden unterrichtet: von Heinrich Erhard, Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei, in hundert Stunden Gesetzeswesen, von Oberforstrat Ulrich Wotschikowsky von der Wildbiologischen Gesellschaft München und von Alfons Heidegger vom Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung in 80 Stunden Wildbiologie, 68 Stunden

Wildkunde, 90 Stunden Wildhege, 64 Stunden Revierarbeit, 58 Stunden Wildverwertung und 16 Stunden Brauchtum, von Peter Ortner in 68 Stunden Naturschutz und Lebensraum in Südtirol, von Arno Pircher in 48 Stunden Waffenkunde, von Bruno Ruedl in 48 Stunden Hundewesen, von Doris Hofer von der Wildbiologischen Gesellschaft München in 44 Stunden Didaktik, von Bergführer Flavio Panchieri in 28 Stunden Bergsteigen und von Peter Paul Raifer in 16 Stunden Erste Hilfe. Zu diesem Stundenplan kamen noch mehrere Exkursionen im In- und Ausland und 24 Stunden Sonderreferate.

Der Amtsdirektor des Landesbetriebes für die Forst- und Domänenverwaltung, Guido Bocher, dankte in seiner Begrüßungsrede allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, wobei er besonders den Kursleiter Alfons Heidegger und die Mitarbeiter der Wildbiologischen Gesellschaft München hervorhob. In dieselbe Kerbe schlug auch der Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei, Heinrich Erhard, der seine größte Zufriedenheit über die Abwicklung des Lehrganges zum Ausdruck brachte. Auch Landesjägermeisterstellvertreter Edi Mahlke wüdigte die Jägerschule und deren Leitung als eine hervorragende Einrichtung.

Abschließend bedankte sich Kursleiter Alfons Heidegger bei allen Mitarbeitern und Kursteilnehmern, die ihm als Zeichen ihrer Anerkennung eine Festscheibe vom Südtiroler Jagdmotivmaler Claudio Menapace überreichten. In seiner Rede zeigte er sich höchst erfreut über die kameradschaftliche und freundliche Atmosphäre, die während des ganzen Kurses geherrscht habe, und überreichte gemeinsam mit Guido Bocher den Kursteilnehmern die Abschlusssurkunde.

Dol. 11/02/89